Jubiläum des Eidgenössischen Orchesterverbandes 1918-1968

Autor(en): **Ed.M.F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **29 (1968)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-955735

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zug, März–April 1968 / Zoug, mars–avril 1968
No. 3–4 / 29. Jahrgang / XXIXe année

1042

Sinfonia

Schweizerische Monatszeitschrift für Orchester- und Hausmusik
Offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverbandes

Revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre
Organe officiel de la Société Fédérale des Orchestres

Erscheint ein- bis zweimonatlich / Paraît tous les un ou deux mois

Redaktion: Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg, Johanniterstraße 15, 3047 Bremgarten bei Bern

Jubiläum des Eidgenössischen Orchesterverbandes 1918-1968

Dem Jubilar zum Gruß

Am 21. April 1918 wurde im Zunfthaus zu Zimmerleuten in Zürich der Eidgenössische Orchesterverband gegründet. Die Einladung zur Gründungsversammlung war an 192 Liebhaberorchester unseres Landes ergangen. Anwesend waren 27 Delegierte, die 19 Orchestervereine vertraten, und drei Delegierte des Eidgenössischen Musikvereins. Die Gründungsversammlung dauerte von 10 bis 17.30 Uhr mit einer Pause für das Mittagessen. Als Tagespräsident amtete Ernst Mathys (Bern), während Franz Held-Ritter (Cham) sich als Tagessekretär und Hugo Bollier-Zaugg (Thalwil) als Stimmenzähler betätigten. Die Traktandenliste umfaßte zwölf Punkte.

Nach Annahme der Statuten traten folgende Liebhaberorchester dem Verband als Gründersektionen bei: das Orchester der Eisenbahner Bern (seit 1951 Berner Musikkollegium), die Orchestervereine Cham, Huttwil und Langenthal, das Orchester der Stadtmusik Schaffhausen und die Orchestervereine Stein am Rhein, Thalwil und Wohlen AG. Bis zum 1. Juli 1918 wurden noch folgende Orchester mit dem Prädikat einer Gründersektion aufgenommen: die Orchestervereine Aarburg, Buchs SG, Frauenfeld, Kriens und Rorschach, das Orchester Lyra Solothurn sowie das Lokomotivpersonalorchester Zürich.

Der Zentralvorstand wurde für die erste Amtsperiode wie folgt bestellt: Präsident: Hugo Bollier-Zaugg (Thalwil), Vizepräsident: Ernst Mathys (Bern),

I. Sekretär: Franz Held-Ritter (Cham), II. Sekretär: Oskar Jörg-Huber (Wohlen AG), Kassier: Otto Gaßler (Huttwil), Bibliothekar: Arthur Schnell (Schaffhausen), Beisitzer: Moritz Wömpener (Rorschach).

Mit 15 Gründersektionen begann der Eidgenössische Orchesterverband im Frühling 1918 seine Tätigkeit. Heute umfaßt er 123 Liebhaberorchester aus allen Gauen der Schweiz. Die Aufbauarbeit war nicht leicht, um so mehr erstaunt das Ergebnis. Bewundernswert sind jedoch nicht nur die organisatorischen und administrativen, sondern auch die kulturellen Erfolge, die im Ausbau der Zentralbibliothek, in der Verpflichtung zum ernsthaften Musizieren und in der Erziehung zum guten Geschmack in musikalischen Dingen gipfeln. Der Eidgenössische Orchesterverband darf auf das in fünfzig Jahren Erreichte stolz sein. Möge ihn diese Genugtuung zu weitern Taten zum Wohle der Musik anspornen. Das ist unser Gruß und besonderer Wunsch an den Jubilaren. *Ed. M. F.*

Einladung zur Jubiläums-Delegiertenversammlung «Fünfzig Jahre Eidgenössischer Orchesterverband» in Bern

Liebe Orchesterfreunde!

Das Berner Musikkollegium freut sich, die große Orchesterfamilie zu der Jubiläums-Delegiertenversammlung «Fünfzig Jahre Eidgenössischer Orchesterverband» einzuladen. Als Gründersektion des Verbandes — mit dem einzigen noch lebenden Gründungsmitglied, Ehrenpräsident Ernst Mathys, in unseren Reihen — empfinden wir es natürlich als eine große Ehre, diese Veranstaltung in Bern durchführen zu können.

Das Berner Musikkollegium ging aus dem bereits 1909 gegründeten «Orchester der Eisenbahner Bern» hervor, das nach bewegten inneren Kämpfen auf 1. Januar 1951 den neuen Namen annahm. In seiner bald sechzigjährigen Geschichte hat sich das Berner Musikkollegium im Musikleben der Stadt Bern einen guten Namen geschaffen. Während dieser Zeit entwickelte es sich auch zu einem der größten Liebhaberorchester der Schweiz. Seinen steten Aufstieg verdankt es nicht zuletzt meinem Amtsvorgänger, Herrn Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg, der das Berner Musikkollegium während siebenundzwanzig Jahren präsidierte.

Und nun freuen wir uns, Sie, liebe Orchesterfreunde, in großer Schar am 4./5. Mai in der Bundesstadt willkommen zu heißen, damit wir der Jubiläums-Delegiertenversammlung den würdigen Rahmen geben können.

BERNER MUSIKKOLLEGIUM
Der Präsident: *Paul Frei*